



Rekordverdächtig: sechs prächtige Jungtiere brütete das Turmfalkenpärchen am Müllkraftwerk Schwandorf in diesem Jahr aus.

## Sechsfacher Bruterfolg in luftiger Höhe

**ARTENSCHUTZ** Die jungen Turmfalken aus dem Müllkraftwerk entwickeln sich prächtig / Sie nisten in einem Betonkasten

**SCHWANDORF.** Als man im vergangenen Jahr mit Hilfe des Zweigvereins Schwandorf des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) an der Fassade der Entstickungsanlage (DENOX) des Müllkraftwerkes Schwandorf in 48 Meter Höhe zwei Nistkästen für Turmfalken anbrachte, waren sich ZMS-Verbandsdirektor Thomas Knoll, Vogelschutz-

wart Siegfried Meißner und der Vorsitzende des OWV-Zweigvereins Schwandorf Erwin Mayer nicht sicher, ob die Betonkästen auch wirklich als Brutstätte angenommen würden. Doch schon nach kurzer Zeit war die Freude groß und waren die Vögel dort heimisch geworden.

Wären es im Vorjahr noch vier jun-

ge Turmfalken, die im Müllkraftwerk Schwandorf das Licht der Welt erblickten, ist das Brutergebnis in diesem Jahr fast schon rekordverdächtig. Sechs gesunde Jungtiere brütete das Turmfalkenpärchen in diesem Jahr aus. Die Turmfalken fühlen sich in ihrer neuen Heimat in luftiger Höhe am Müllkraftwerk Schwandorf anschei-

nend „pudelwohl“. Das offene Gelände in der Umgebung des Müllkraftwerkes ist ein optimales Jagdgebiet für die Greifvögel. Dass das Turmfalkenpärchen den Nistkasten auch in diesem Jahr wieder in Besitz genommen hat und dieser zur „Wiege“ von sechs Turmfalken geworden war, freute alle am „Projekt Turmfalke“ Beteiligten.